



Bankverbindung:  
Valiant Bank AG, 4226 Breitenbach  
IBAN CH56 0630 0016 9529 7730 1

## Hinweisblatt Sichtestrich BB Sikafloor

### Kalziumsulfatgebundene Fließmörtel als Sichtestrich



Versiegelte Unterlagsböden, resp. Estriche (**Sichtestriche**) aus kalziumsulfatgebundenen Fließmörteln erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Der Anteil dieser Dekorböden ist in den letzten Jahren gestiegen.

Die Entscheidung für einen in der Oberfläche behandelten Estrich (Sichtestrich) sollte nie alleine auf der Betrachtung von Handmustern beruhen. Der Architekt und der Bauherr sollten sich einen ganzheitlichen Eindruck beim Besichtigen von mehreren fertigen Flächen verschaffen. Die gesamte Fläche kann nie genau einem Handmuster entsprechen, wie z.B. bei Plattenbelägen. Jeder Boden ist für sich ein Unikat. Im Vergleich zu Handmustern können bei fertigen Flächen Farbverschiebungen, anderer Körnungsaufbau, Wolkenbildungen und andere Unregelmässigkeiten auftreten. Genau das macht aber für viele den Reiz dieser Böden aus. Verschiedene Farben sind möglich.

**Achtung:** kalziumsulfatgebundene Fließmörtel sind wasserempfindlich und dürfen in Räumen mit hoher Wasserbelastung (öffentliche Duschen, Saunen, Grossküchen etc.) nicht eingesetzt werden.

#### **Verarbeitung:**

Allgemein muss bei Sichtestrichen deutlich sorgfältiger gearbeitet werden als bei Estrichen, die mit einem Belag versehen werden. Eine Reparatur des Bodens ist im Vergleich zu Bodenbelägen (z.B. Platten können bei Beschädigung einfach ausgetauscht werden) optisch schwierig zu realisieren. Das Rissrisiko, Beschädigungen und Verschmutzungen müssen daher auf ein Minimum reduziert werden.

#### **Vor dem Einbringen des Fließmörtels**

Vom Planer ist ein Fugenplan zu erstellen. Diese Fugen müssen auch vom Heizungsinstallateur beim Verlegen der Heizschlangen übernommen werden, d.h. die Heizkreise müssen innerhalb dieser Fugen sein. Um das Rissrisiko zu minimieren, muss die Schichtdicke des Unterlagsbodens über die ganze Fläche gleich sein. Falls der Rohboden in seiner Höhenlage zu stark differiert, sollte zunächst ein Rohbodenausgleich vorgenommen werden (z.B. Styroporbeton, Schaumbeton)

Um die Spannungen im Boden so gering wie möglich zu halten, ist eine gleichmässige Beheizung erforderlich.

Der Randdämmstreifen muss, vor allem in den Ecken, sehr sorgfältig verlegt werden. Sämtliche Verschmutzungen (Styroporkügelchen, Holz, Strassendreck etc.) sind vor dem Giessen des Fließmörtels, bei bauseitiger Isolation und Bodenheizung vor dem Verlegen der Bodenheizungsrohre, mit dem Staubsauger zu entfernen.

#### **Einbau des Fließmörtels**

Eine Verarbeitungstemperatur von  $> 5^{\circ}\text{C}$  muss sichergestellt sein. Sie „Schmiermischung“ (reiner Binder) wird in einem Behälter aufgefangen und nicht in der Fläche verteilt. Bei eingefärbten Mörteln dürfen maximal 2% Farbpigmente (bezogen auf das Bindemittelgewicht) eingesetzt werden.

#### **Nach dem Einbau**

Der Estrich ist nach 2 Tagen begehbar und nach 7 Tagen belastbar. Das Aufheizen kann nach 7 Tagen, gemäss KBS-Aufheizvorschrift, vorgenommen werden. Der Fliessestrich wird nach 10 Tagen ein erstes Mal geschliffen. Damit die Böden austrocknen können, dürfen sie nicht mit Folie oder Ähnlichem abgedeckt werden. Um Verschmutzungen zu vermeiden, können die Böden vollflächig mit dampffohem Karton abgedeckt werden. Ungleichmässiges Abdecken mit Karton, genauso wie abgestellt Gegenstände, können Farbränder entstehen lassen. **Karton nicht mit Klebeband verkleben.**

Mechanische Verletzungen des Bodens, wie Absprengungen, Ausbrüche, Kratzer, etc. sind zu vermeiden, da sie nie optisch unsichtbar ausgebessert werden können.

Verschmutzungen, die in den Boden eindringen, sind zu vermeiden. (z.B. auslaufende Flüssigkeiten)

#### **Schleifen**

Die Böden werden, je nach Temperatur, frühestens 8 - 10 Tage nach dem Einbringen ein 1. Mal geschliffen. Die belegereifen Fliessestriche werden kurz vor dem Aufbringen der Oberflächenbehandlung bis aufs Sandkorn mit leistungsstarken Diamantschleifgeräten staubarm geschliffen und abgesaugt. Vor allem in Rand- und Eckbereichen, aber auch in den Flächen können Schleifspuren sichtbar bleiben.

## **Versiegelung (Oberflächenbehandlung)**

### **Unser System: BB Sikafloor**

Der Estrich muss vor der Oberflächenbehandlung trocken sein.

0.5 CM% unbeheizte Estriche

0.3 CM% beheizte Estriche

### **Nützliche Hinweise für die Oberflächenbehandlung**

Vor Beginn der Bodenbehandlung werden lokal an ein bis zwei möglichen Stellen Feuchtigkeitsproben mit der CM-Messmethode entnommen. Die ermittelten Messresultate geben jedoch nur die Feuchtigkeit der lokalen Messstelle wieder. Aufgrund der räumlichen Anordnungen und Begebenheiten kann sich die Bodenfeuchtigkeit andernorts in höhere relative Feuchtigkeiten bewegen, wie Randbereiche, gefangene Räume, ungleichmässige Beheizung/Austrocknung, sowie unterschiedliche Estrichdicken.

Grundsätzlich erfolgen die Schleif- und Versiegelungsarbeiten vor Fertigstellung des Decken- und Wandanstriches des Malers sowie vor dem Einbau der Küche.

Bei hochbelastenden Böden wie Badezimmer, Verkaufsräume, Korridore, öffentliche Räume etc. empfiehlt es sich eine zusätzliche PU-Versiegelung (Mehrpreis) auftragen zu lassen.

Beim Versiegeln der Bodenflächen darf die Vorlauftemperatur der Bodenheizung max. 20° C betragen. Bauseits muss vorgängig die Bodenheizung entsprechen eingestellt werden!

Lunkern und Poren (z.B. Lufteinschlüsse), Kantenabriss entlang der Bodenfugen können nur sichtbar ergänzt oder geschlossen werden, da andere Materialien ein anderes Saugverhalten aufweisen und so das Farbbild durch Fleckenbildung beeinträchtigt wird.

Der Zeitbedarf für die Schleifarbeiten, Abdekarbeiten, das Grundieren und das Aufbringen der Versiegelung beträgt für ein normales EFH ca. 1 Woche. Während dieser Zeit darf der Boden nicht durch Dritte betreten werden.

Am Folgetag nach der Fertigstellung darf der Boden nicht betreten werden. Der PU Siegel benötigt mind. 1 Tag Wartezeit um durchtrocknen zu können. In der Folge zu frühem Betreten können Abdrücke entstehen.

### **Aushärtezeit der Oberflächenbehandlung**

Oberflächenbehandlungen sind in der Regel, je nach Produkt, nach ca. 21 Tagen voll ausgehärtet. Bis dahin ist die Oberfläche kratzempfindlich. In dieser Zeit dürfen sie nicht mit dampfdichten Folien abgedeckt und ebenfalls dürfen auch keine Klebebänder aufgebracht werden. Nachunternehmer sind entsprechend anzuweisen.

### **Reinigung**

Nach der Oberflächenbehandlung darf der ausgehärtete Boden zur Reinigung feucht aufgenommen werden (warmes Wasser unter Beigabe von üblichen Reinigungsmitteln). Aggressive Lösemitteln wie Sangaiol, Testbenzin, Nitroverdüner, Alkohole wie Sprit dürfen nicht verwendet werden. Microfasertücher sind abrasiv und daher ungeeignet.

### **Achtung**

PU-Siegel können sich in der Anwesenheit von Lösungsmittel, insbesondere Weichmachern farblich und oberflächenmässig verändern. Der Bauherr ist selber verantwortlich, dass nicht durch Teppiche, aufgestellte Gegenstände wie Möbel, Holzplatten, Kunststoffen usw. solche Veränderungen am Siegel auftreten.

### **Schäden an Fliess-/Sichtestrichen durch Dritte**

Werden Fliessestriche während der Austrocknungsphase oder nach der Versiegelung beschädigt, muss dies von Hand repariert werden. Ausbesserungsarbeiten sind immer sichtbar und der Aufwand muss zusätzlich als Mehraufwand in Rechnung gestellt werden.

Ausbesserungsarbeiten an fertigen Böden sind als letztes unmittelbar vor Bezug in Auftrag zu geben!

### **Unregelmässigkeiten**

Versiegelte, kalziumsulfatgebundene Estriche (Sichtestriche) werden auf der Baustelle hergestellt. Obwohl die Arbeiten äusserst sorgfältig ausgeführt werden, können Unregelmässigkeiten auftreten, die oft erst nach der Oberflächenbehandlung sichtbar werden. Reparaturen, die im Aufwand verrechnet werden müssen, sind möglich, sind optisch aber immer erkennbar.

Folgende Unregelmässigkeiten können auftreten

- Wolkenbildungen, sichtbare Schwabbelschläge
- Die abgegebenen Farbmuster bilden lediglich eine Referenz. Die effektive Applikation kann auf Grund der flächigen Ausführung optisch vom Muster abweichen.
- Farbränder oder Farbverschiebungen durch falsches Abdecken oder abgestellte Gegenstände
- Verunreinigungen an der Oberfläche (z.B. Styropor, Holz etc.)
- Löcher, Abplatzungen, Ausbrüche, grössere Poren in der Oberfläche.
- Unregelmässigkeiten bei den Schleifarbeiten (Schleifspuren).
- Unregelmässigkeiten bei der Oberflächenbehandlung, Unterschiede im Glanz, Flecken, Verfärbungen, Rollenspuren
- Rissbildungen und Abplatzungen bei Fugen
- Trotz ausreichenden und korrekt erstellten Fugen können aus nicht vorhersehbaren und von uns nicht beeinflussbaren Ursachen Risse entstehen. Mit der Akzeptanz der bauseits erstellten Fugenpläne entbindet sich der Unternehmer gegenüber Haftungsansprüchen entstandener Bauschäden.
- Gänzlich abgedeckte Flächen, wie z.B. durch Teppiche oder Möbel, können sich unter Lichtabschluss farblich anders verhalten.
- \*Kunststoff-Teppichrücken können mit dem PU-Siegel in Folge Weichmacherwanderung zu einer negativen, störenden Farbveränderung führen.
- \*Unter Stühlen, Stahlfüssen, Möbeln und dgl. Sind Filzgleiter oder Gleitrollen anzubringen, welche die Oberfläche des Sichtestrichs nicht zerkratzen oder beschädigen!
- \*= Die Vermeidung von Schäden diesbezüglich ist hierbei Pflicht des Bauherrn.
- Oberflächenbehandlungen sind nur bedingt kratzfest und nicht dauerhaft und müssen bei Bedarf nach einer gewissen Zeit erneuert werden (oberste Siegelschicht)
- Je dunkler die Böden versiegelt werden, umso mehr erhöhen sich die Gefahren von Unregelmässigkeiten, Rissbildungen, sichtbare Aussinterungen (Verfärbung durch Restfeuchte aus dem Estrich verursacht) deshalb ist deren Herstellung heikler.

### Bestätigung

Mit der Unterzeichnung dieses Hinweisblattes bestätigt der Bauherr und die Bauleitung, dass sie eingehend über die Eigenschaften von kalziumsulfatgebundenen Fließmörtel als Sichtestrich informiert wurden, ihnen Beispiele solcher Böden gezeigt wurde, sie sich über die besonderen Eigenschaften dieser Böden im Klaren sind und aus den möglicherweise auftretenden, oben aufgeführten Unregelmässigkeiten gegenüber dem ausführenden Unternehmer keine Rechte geltend machen werden.

Objekt.....

Datum..... Unterschrift Bauherr.....

Datum..... Unterschrift Bauleitung.....